

Kathrin Pavić

„Da habe ich alles, was Serbisch war, verteufelt.“

Wie gesellschaftliche Diskurse die natio-ethno-
kulturellen Zugehörigkeiten von ethnischen Serbinnen
und Serben in der Deutschschweiz beeinflussen

Social Strategies Vol. 50

Monographien zur Soziologie und Gesellschaftspolitik
Monographs on Sociology and Social Policy

**SOCIAL
STRATEGIES**

Peter Lang

Inhalt

Danksagungen.....	11
1. Einleitung.....	13
<i>Teil I: Historische Hintergründe und Diskursgeschichte</i>	
2. Ethnische Serbinnen und Serben?	27
2.1. „Re-becoming Serbs“	29
3. Historischer Blick auf die serbische Immigration in die Schweiz.....	37
3.1. Die serbische Einwanderung in die Schweiz bis 1918	38
3.1.1. Die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Serbien	39
3.1.2. Elitenzuwanderung: Wissenschaftlicher Austausch.....	42
3.2. Die Einwanderung aus dem Königreich der Slowenen, Kroaten und Serben.....	45
3.3. Der Zweite Weltkrieg.....	47
3.3.1. Kriegsflüchtlinge und -gefangene	48
3.3.2. Abwanderung von Regimegegnern und Minderheiten	50
3.4. Gast- und Saisonarbeiter	51
3.5. AsylbewerberInnen während der postjugoslawischen Kriege	58
3.6. Situation heute	59
4. Theoretischer Input: Kategorisierungen – Stereotypisierungen – Repräsentationen	63
4.1. Soziale Kategorisierungen und Stereotypisierungen.....	65
4.2. Macht und Wissen	69

4.2.1. Maria Todorovas „Balkanismus“	71
4.3. Symbolische Geographie: „Jugoslawisches“ und „balkanisches“ Erbe	73
4.3.1. Wahrnehmungen des Balkans	75
4.3.2. Das westliche Bild Jugoslawiens	82
4.3.3. Krieg und Zerfall – Symbolische Rückkehr zum Balkan	88
5. Vom „fleissigen Gastarbeiter“ zum „aggressiven Jugo“	97
5.1. Das politische Klima gegenüber AusländerInnen in der Schweiz: 1960–1990	98
5.1.1. Überfremdungsängste	100
5.1.2. Ethnisierung von gesellschaftlichen Problemen	104
5.1.3. Feindbild „Asylant“	107
5.2. Asyl- und Migrationspolitik während der postjugoslawischen Kriege	108
5.2.1. Haltung der Schweizer Bevölkerung gegenüber den Kriegsflüchtlingen.....	110
5.3. Zur Wahrnehmung der postjugoslawischen Kriege.....	112
5.3.1. Kriegsberichterstattung während des Kroatiens- und Bosnienkrieges (1991/1992–1995) und des Kosovokonflikts (1999).....	113
5.4. „Jugo-Problem“	122
5.4.1. „Balkanraser“ im Wahlkampf	127
5.5. Wahrnehmung als Problemgruppe und Migrationsverlierer	130
5.5.1. Überproportional hohe Zahl von IV-Bezügern, Sozialhilfebezügern und Arbeitslosen.....	131
5.5.2. Hohe Kriminalitätsrate	134
5.5.3. Bildungsdefizite	142
5.6. Ausblick: Ablösung durch neue „Feindbilder“?	146
5.7. Rekapitulation	149

Teil II: Theorie und Methode

6.	Theoretische Begriffe und Konzepte.....	155
6.1.	Diskurs und Subjekt	156
6.2.	Zugehörigkeit und Migration	159
6.2.1.	Zwischen Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft?	161
6.2.2.	Ethnisierung und Ethnizität.....	167
6.3.	Natio-ethno-kulturelle (Mehrfach-)Zugehörigkeiten nach Paul Mecheril	171
6.3.1.	Dimensionen natio-ethno-kultureller Zugehörigkeit	175
7.	Methodische Vorgehensweise	187
7.1.	Feldzugang.....	187
7.2.	Sample	188
7.3.	Erhebungsmethode	194
7.3.1.	Theoriegeschichtlicher Hintergrund: Biographieforschung in der Soziologie.....	195
7.3.2.	Das narrative Interview	198
7.4.	Auswertungsmethode	202
7.4.1.	Rekonstruktion narrativer Identität	203
7.4.2.	Vorgehen bei der Analyse der Transkriptionen.....	212
7.4.3.	Aufbau der Fallanalysen.....	217

Teil III: Empirische Studien

8.	Fallanalysen	223
8.1.	Dragica N.: „Aufgewachsen in einer Periode, wo es diese Animosität gegen Jugos nicht gegeben hat“	223
8.1.1.	Kurzbiographie.....	223
8.1.2.	Kontaktaufnahme und Interviewsituation	224
8.1.3.	Sequenzanalyse der Stegreiferzählung.....	225
8.1.4.	Feinanalysen	236
8.1.5.	Positionierungen.....	241

8.2. Snežana B.: „Nur wir sind schuld und die anderen gar nicht“	244
8.2.1. Kurzbiographie.....	244
8.2.2. Kontaktaufnahme und Interviewsituation	244
8.2.3. Sequenzanalyse der Stegreiferzählung.....	245
8.2.4. Feinanalyse.....	251
8.2.5. Positionierungen.....	273
8.3. Dunja T.: „Wir sind immer eine Ausnahme“	276
8.3.1. Kurzbiographie.....	276
8.3.2. Kontaktaufnahme und Interviewsituation	277
8.3.3. Sequenzanalyse der Stegreiferzählung.....	277
8.3.4. Feinanalyse.....	279
8.3.5. Positionierungen.....	298
8.4. Branko R.: „Eine gespässige Mischung aus einem Serben, Appenzeller und Basler“	301
8.4.1. Kurzbiographie.....	301
8.4.2. Kontaktaufnahme und Interviewsituation	301
8.4.3. Sequenzanalyse der Stegreiferzählung.....	302
8.4.4. Feinanalysen.....	305
8.4.5. Positionierungen.....	319
8.5. Ana D.: „Aber es ist einfach anders, wenn man halt unter sich ist“	322
8.5.1. Kurzbiographie.....	322
8.5.2. Kontaktaufnahme und Interviewsituation	322
8.5.3. Sequenzanalyse der Stegreiferzählung.....	322
8.5.4. Feinanalysen.....	324
8.5.5. Positionierungen.....	336
9. Diskussion der fallübergreifenden Themenfelder.....	339
9.1. Der Zerfall Jugoslawiens und die postjugoslawischen Kriege als Bruch in der nationalen und ethnischen Identität.....	339
9.2. Selbstpositionierung als „doppelte/r AusländerIn“	343
9.2.1. „Ortlosigkeit“: Hier Serbin, dort Schweizerin.....	344
9.2.2. „Teilausschluss“: Thematisierung von Ungleichheitserfahrungen in der Schweiz	347

9.3. Bewältigungsstrategien und Erklärungsmuster	352
9.3.1. Abgrenzung von „den Anderen“	352
9.3.2. Mit positivem Beispiel gegen Vorurteile angehen.....	355
9.3.3. Appell, jede Person als Mensch zu beurteilen.....	357
10. Conclusio	359
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen.....	375
Literaturverzeichnis	377